

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 186.

Donnerstag den 11. August

1881.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Unterricht im Gesang und Rhetorik

ertheilen

Leonhard Engelhardt & Ida Engelhardt-Schultz,
Opernsänger & Rhetoriker. Concert- & Oratoriensängerin.

Wiesbaden, Stiftstrasse 20

1766

(Künstler's Landhaus).

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Röllschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maass, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

10214

Besitzer: S. Ullmann.

Eine Speisezimmer-Einrichtung

(Eichen, antik) und eine elegante Plüsch-Garnitur stehen billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3.

14078

Wilh. Gallade, Tapezierer, wohnt Moritzstraße 5.

2304

Wein-Handlung

Nicolasstrasse 9.

von

Nicolasstrasse 9.

C. Doetsch.

Rheinweine eigenen Wachstums von Mk. —.65 bis 4.—
Rheingauer Weine von den ersten

Producenten 1.75 „ 7.—
Französische Weine desgl. 1.30 „ 4.—

Spanische Weine desgl. per Flasche mit Glas.
Ciperwein desgl. von Mk. 1.50 bis 4.—

Lacrima Christi desgl. „ „ — „ 3.—
Moussirende Rheinweine von

den ersten Häusern „ „ 2.50 „ 5.—
Französische Champagner desgl. „ „ 5.— „ 10.—

Cognac, Rum, Arrac, Kirsch, Maraschino,
Vermouth, Weinliqueur, Weinbitter, Kornbitter.

Ausführlicher Preiscourant steht zu Diensten.

Depôts bei den Herren:
Dahlem & Schild, Langgasse 3.

W. Jung, Ecke der Adelheidstrasse und Adolphsallee.

Ph. Müller, Hellmundstrasse 19a.

E. Textor, Mühlgasse 1.

2802

Griechische Weine,

garantirte reine Medizinalweine, billige Preise, u. A. Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90

im Depot von M. Rieffel, Weißstraße 5, 1 Stiege. 9283

1881^{er} import. Havana-Cigarren

sind wieder eingetroffen; dieselben zeichnen sich durch hochfeine Qualitäten und schönen Brand aus.

J. C. Roth, Langgasse 31,

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **13 Stück Nachtwächter-Dienstmänteln** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Beifügung von Mustern der zu verwendenden Stoffe bis zum **13. 1. Mitts. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, einzureichen, wofelbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, 4. August 1881. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von **40 Untertheilen** und von **30 Mittelstücken** für **Straßen-Candelaber** soll im Submissionswege vergeben werden. Unternehmungslustige wollen ihre bezüglichen Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **15. August Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einreichen. Muster und Lieferungs-Bedingungen können auf dem Verwaltungsbureau im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 5. August 1881.

Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **melirten Kohlen** und **Kastkohlen** für die städtischen Gebäude **pro Winter 1881/82** soll im Submissionswege vergeben werden. Der Submissionstermin ist auf **Mittwoch den 17. August cr. Vormittags 11 Uhr** im Zimmer No. 11 des Rathhauses Marktstraße 5 anberaumt, wohin versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu diesem Termine abzugeben sind. Die Bedingungen liegen bei dem städtischen Rechnungsführer im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 27, zur Einsicht aus und werden auf Verlangen unentgeltlich abgegeben.

Wiesbaden, 30. Juli 1881. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Notiz.

Heute Donnerstag den 11. August, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns N. Schramm gehörigen Colonialwaaren etc., in dem Hause Rheinstraße 7. (S. heut. Bl.)

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Oeconomiegut etc. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich an das **Central-Annoncen-Bureau** der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

221

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. Friedrichstraße 11. 24

Zwei gebrauchte **Kanape's** billig zu verkaufen Adelsbaldstraße 42. 30

Eine neue **Plüschgarnitur** (Causense, 2 Fauteuils und 4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen Kirchgasse 23. 10902

Garten- oder Feldstühle, mit Tuch bespannt, bequem zum Transport, billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 160

Louisenstraße 16 ist ein guter **Kochherd** zu verkaufen. 2670
Dies unentgeltlich abzugeben Weillstraße. 16

Es gratuliren dem Künstler und angehenden Dramaturgen **E. F-er** zu seinem heutigen Geburtstage: **Lina, Marie, Henriette, Bertha u. Else.** Nerothal u. Sonnenberg. 2840

Immobilien, Capitalien etc.

Ein großes, solid gebautes **Haus** in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Gefucht von einer Dame ein **Darlehen** von **100 Mark**. Anerbieten unter Chiffer E. M. wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 2831

14-16,000 Mark auf erste oder gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2804

Eine anständige Dame sucht **300 Mark** gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen. Offerten unter **S. S. 30** postlagernd Hauptpost. 2869

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und Kleidermachen mit oder ohne Maschine. N. Schwalbacherstr. 19 im Laden. 2810

Ein Waschmädchen sucht auf gleich Beschäftigung. Näheres Emserstraße 18, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 2810

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Verreisen der Herrschaft für die Monate August und September in einem anständigen Hause Beschäftigung; dasselbe ist auch im Nähen bewandert. Näheres Expedition. 2806

Ein tüchtiges, gefetztes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, alles Badwerk, sowie das Einmachen versteht und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht auf 15. August Stelle. Näheres Marktstraße 6 im Vorderhaus, Frontspitze. 2859

Eine **Herrschafsföhrin**, welche Hausarbeit übernimmt, sowie 2 starke Mädchen vom Lande, für jede Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. Ellenbogengasse 17, 1 St. h. 2833

Ein Mädchen aus guter Familie mit den best. Zeugnissen, das nähen, bügeln und kochen kann, sowie alle Zimmerarbeit verrichtet, f. unter besch. Ansprüchen Stelle. N. Nerostraße 11, 3. St. 2854

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Weillstraße 7 im Dachlogis. 2849

Ein junges Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 13. 2851

Ein Fräulein, welches in einem der größten Damen-Confections-Geschäfte zu Berlin thätig war und mit dem Maßnehmen und Abändern der Costümes genau Bescheid weiß, sucht Stellung. Offerten unter K. 60 an die Exp. d. erbeten. 2805

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht auf den 15. August eine Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Adolphstraße 10, Barterre. 2818

Ein anständiges, junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, auch als Hausmädchen. N. Feldstraße 3, B. 2801

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches sehr gute Zeugnisse besitzt und auch im Nähen bewandert ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Frankenstraße No. 14 im Hinterhaus. 2798

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht hier oder außerhalb sofort passende Stelle. Näheres Weillstraße 37. 2807

Ein Mädchen, welches etwas nähen, frisiren und bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen in einem Herrschaftshause. N. Michelsberg 18, 1 St. 2816

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 4jährigen guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2881

Ein reines Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sucht auf den 15. August Stelle. N. Schwalbacherstraße 37, Stb., Part. 2813

Ein einfaches, starkes Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 2880

Ein nettes, anständiges Mädchen wünscht eine Stelle als **Ladenmädchen**, am liebsten in einem Colonialwaarengeschäft oder einer Conditorei. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 2707

Ein feines Stubenmädchen, welches gut serviren kann und g. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 2880

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen, das eine als Hausmädchen, das andere als gutbürgerliche Köchin, am liebsten nach auswärts. Näh. **Michelsberg 8, 1 Etage.** 2867

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, welches vollständig feinstädtisch kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Emserstraße 71 im 2. Stod. 2868

Ein gesetztes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 2880

Ein gew. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, s. Stelle d. **Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.**

Ein Mädchen, das die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 2873

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2881

Ein tüchtiger Tapezierergehilfe sucht Beschäftigung auf Möbel. Offerten unter C. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2815

Personen, die gesucht werden:

Einige Mädchen,

welche das **Weißnähen** gelernt haben, finden dauernde Beschäftigung bei **Adolf Stein, kleine Burgstraße 6.** 2856

Gesucht ein junges Mädchen von Morgens $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, um ein Kind auszufahren. Näh. Langgasse 9. 2878

Eine gute Aushülfsköchin auf 14 Tage gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 2 St. 2881

Zum Weetragen wird eine zuverlässige Person gesucht Bahnhofstraße 18. 2811

Zur Aushilfe

wird ein solides Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Gartenstraße 28. 2850

Gesucht 2 feine Stubenmädchen, 1 junger Hotelhausbursche, brgrl. Köchinnen, Mädchen für allein, 1 sol. Mädchen zu einem gr. Kinde, 1 Küchenmädchen d. **Fr. Herrmann, Ellenbogen 17.**

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 2846

Ein Mädchen, welches melken kann, wird für Haus- und Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47. 2848

Stellensuchende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“ in **Dresden.** 2827

Ein erfahrenes, williges Mädchen für alle Arbeit wird in gute, dauernde Stellung gesucht; nur tüchtige wollen sich melden Stiftstraße 22, 1 Tr., Nachmittags von 5—6 Uhr. 2862

Gesucht für sofort 2 feinstädt. Köchinnen, 1 feines Hausmädchen nach **Holland**, mehrere Kellner und Kellnerinnen und 1 junger Hausbursche d. **Th. Linder's Bur., Friedrichstr. 23.**

Ein solides Mädchen, welches einer feinstädtischen Küche vorstehen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf Mitte August gesucht. Näheres Expedition. 2858

Für grobe Hausarbeit eine Tagelöhnerin gesucht Schützenhofstraße 1 im Laden. 2822

Ein gewandtes, junges Mädchen, welches selbstständig und gut kochen kann, sowie Hausarbeit mitübernimmt, gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 10. 2819

Ein einfaches Ladenmädchen gesucht von **Brenner & Blum, Schützenhofstraße 1.** 2828

Ein Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht Schützenhofstraße 2, 3. Stod, Th. 24. 2820

Ein braves Mädchen vom Lande, zu allen Arbeiten willig, wird gesucht Rheinstraße 1, Thoreingang, erste Thüre rechts. 2661

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Frankenstraße 5, Parterre. 2870

Gesucht sofort über 12 Mädchen und 2 Kellner durch **Frau Dörner, Mehrgasse 21.** 2867

Schwalbacherstraße 16 wird ein braves Mädchen als Mädchen allein gesucht. 2865

Ein solides, reinliches Mädchen wird gesucht Mühlgasse 9, 2. Stod rechts. 2864

Gesucht zwei Haus- und ein Ladenmädchen für auswärts, 1 bürgerliche Köchin, sowie Haus- und Küchenmädchen für hier. Näheres durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 2883

Ein älteres Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann, für auswärts gesucht. Näh. Exped. 2879

Tüchtige Möbelschreiner

gesucht Adelsheidstraße 10. 2855

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**

Brenner & Blum, Conditorei,

Schützenhofstraße 1 und 3. 2829

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. October

eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. in oder in der Nähe der Bahnhofstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2839

Gesucht eine möblierte Wohnung von drei Zimmern nebst Küche in der Nähe des Curiaals für die Dauer von 2 Monaten. Offerten mit Preisangabe unter Q. 1 beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten. 2884

Ein Laden, für Colonialwaaren geeignet, oder ein Colonialwaaren-Geschäft zu übernehmen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2797

Eine Schlosser-Werkstätte wird in der Nähe der Louise-, Friedrich- oder Rheinstraße gesucht. Näh. Exped. 2823

Angebote:

Adolphsallee 37 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern, Balkon, Garten nebst Zubehör, eine Wohnung im 1. Stod von 8 Zimmern und Balkon, eine Wohnung im 2. Stod von 7 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung im 3. Stod von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Adolphsallee 29.** 2863

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2860

Marktstraße 34 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche, auf 1. October zu vermieten. 2832

Mauergasse 15 ist der Parterrestod und der dreistöckige Seitenbau rechts zusammen oder auch getrennt auf 1. October zu vermieten. Dasselbst sind noch verschiedene gute Möbel aus der Hand zu verkaufen. Auch kann das Haus gekauft werden. Näh. bei **Frau Martini Wittwe.** 2874

Stiftstraße 23 ist im freigelegenen Hinterhause eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Näh. **Elisabethenstraße 16.** 2814

Möbl. Zimmer zu verm. **Dohheimerstraße 18, Parterre.** 2853

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute

Vormittags 9 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

der zur Concursmasse **A. Schramm** gehörigen Waaren, als:

Kaffee, feiner Thee, Zucker, Reis, Gerste, Zwetschen, Zimmt &c.

2557 **Der Concurs-Verwalter.**

Adressbuch von Wiesbaden

für 1881/82 zu haben bei
2885 **Julius Zeiger, Buchhandlung.**

Tisch-Bestede,

Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von **3 Mark** an, in großer Auswahl bei
2584 **M. Rossi, Mehrgasse 3.**

1a Lagerbier per Flasche 20 Pf., bei 12 Flaschen 19 Pf. frei ins Haus, empfiehlt
2876 **E. Schlink, Karlstraße 2.**

Nürnberger Ochsenmaul-Salat,

frische Waare, empfiehlt
2838 **J. H. Dahlem, Delicatessen-Handlung, Bahnhofstraße 5.**

Marmor-Kamin,

neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten sub
K. W. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2444

Drei neue Fenster

zu verkaufen Adelheidstraße 53, 2 St. h. 2580

Die Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die Gruben mit **Closet-Inhalt** per Faß zu 1 Mk. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellstrasse 12**, daber zu machen. 235

Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen. 157

Getragene Kleider und Schuhwerk kauft zu den höchsten Preisen

795 **Chr. Pieck, Goldgasse 20.**

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitta, Goldgasse 15.** 17

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

Zu verkaufen ein bequemer **Sessel**, verstellbar zu einer Chaise longue (Preis 70 Mark), bei **W. Rötherdt, Tapezirer, Michelsberg 12.** 2414

Kriegerverein „Germania“.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslofale.

Tagesordnung: Außerordentlich wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um möglichst vollständiges Erscheinen ersucht

97

Der Vorstand.

Anzeige!

Nächsten Montag den 15. August, als am Feste Mariä Himmelfahrt, wird der hiesige **Palestrina-Chor** eine Fahrt nach **Limburg** unternehmen, um im Verein mit dem dortigen Dom-Chor das Hochamt und des Nachmittags die Vesper im hohen Dome zu Limburg zu singen. Darnach: **Gefellige Unterhaltung** in der „Constantia“.

Freunde des klassischen Kirchengesangs, sowie Gönner des Vereins werden hierdurch geziemend eingeladen, an der Fahrt Theil zu nehmen.

Der Wirth der „Constantia“ hat in zuvorkommender Weise einen billigen und guten Mittagstisch à Person 1 Mark für die Wiesbadener Theilnehmer offerirt. Rechtzeitige Anmeldungen wegen des Mittagstisches beliebe man gefälligst bis längstens Freitag Mittag an Herrn Buchhändler **K. Molzberger, Friedrichstraße**, zu machen.

Die Abfahrt findet des Morgens um 5 Uhr 25 Min. statt und hat die hess. Ludwigsbahn eine bedeutende Preisermäßigung bewilligt. **Der Vorstand.** 2842

„Zum goldenen Lamm“, Mehrgasse No. 26.

Heute Donnerstag Abend:

Grosses National-Concert

der berühmten Sänger-Gesellschaft

„Die Birkensteiner“

(3 Damen und 3 Herren in National-Costüm).

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 20 Pfg. 2837

Gesang-Wettstreit.

Kranze und Guirlanden von Eichenlaub, sowie Tannen- und Birkenbäume werden zum bevorstehenden Sängersfeste geliefert von **Carl Brömser, Gärtner.**

Bestellungen nehmen die Herren **Peter Enders**, sowie **Peter Brühl, Michelsberg**, entgegen. 2400

Patentirter

Milchprüfer (Pioskop).

Dieser Apparat constatirt genau die Milch nach ihrem Gehalt, ob **sehr fett, normal, weniger fett, mager, sehr mager** und **Rahm**, ein Umstand von grösster Wichtigkeit, den **Säuglingen** zu ihrem Gedeihen die beste Milch zu beschaffen und daher allen Familien, wo Kinder durch resp. Kuhmilch genährt werden, auf's Wärmste zu empfehlen; ebenso für Landwirthe, zu prüfen, welches Futter und welche Race des Viehes die gehaltvollste Milch liefert. Preis (nebst Gebrauchs-Anweisung) 1 Mark 50 Pfg.

Vorräthig bei

2145

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32 (im Adler).

Neue Linsen

eingetroffen bei

2834

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Endivien- und Römischlohl-Pflanzen sind zu haben bei **C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.** 2817



E. Hisgen, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 1453

Derselbe führt jede im Uhrmachergeschäft vorkommende Reparatur (sowohl an gewöhnlichen als auch an den feinsten Uhren) unter Garantie auf das Beste aus.

Lager in allen Arten von Uhren, Ketten in Double, Nickel, Talmi, Stahl, Leder 2c. 2c. Billigste Preise.

Eine größere Parthie gestricke baumwollene Kinderstrümpfe habe ich zum

Ausverkauf

ausgesetzt und werden dieselben, so lange der Vorrath reicht, zu 30, 40 und die feineren und größeren Sorten zu 50 Bfg. verkauft. — Gleichzeitig mache ich auf meine billigen Sonnenschirme und En-tout-cas aufmerksam, welche wegen vorgerückter Saison im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 2397
Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Trauerhüte,

Trauerribschen, Kragen, Manschetten, sowie Ballayeusen in neuestem Geschmack bei

188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

J. Ph. Landsrath.

Ausverkauf

vieler Artikel wegen Aufgabe meines Ladens

9 kleine Burgstraße 9.

Handschuhe, 1000 Duzend
auf Lager.

Portefeuillewaaren, Reisegegenstände, Decken mit Luftkissen, Plaids, Fächer, Toilettespiegel, seidene Herren- und Damen-Tücher 2c.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich einen prachtvollen Lüster, Garmig, 150 Ctm. Ausladung, sowie meine Erker-Beleuchtung unter dem Einkaufspreis abgebe. 2685

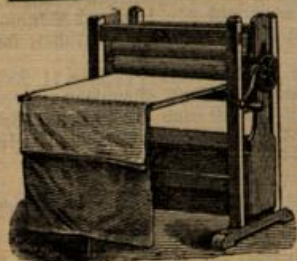
Magazin

für vollständige

Schreib-, Bureau- & Comptoir-Einrichtung.

2124

C. Koch, Hoflieferant.



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckmäntchen 54 M. loco hier, unstreitig vollkommenste, handliche und billigste Mänge, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt 6802

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt in und außer dem Hause Grabenstraße 3, 3. Etage. 2637

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt Louisenstraße 4, Hof, 1 Treppe hoch. 2510

Rosshaare, Bettfedern,

Schwan- und Eider-Daunen,

Bettwäsche, fertig oder im Stück,

empfehlen in großer Auswahl

292

Gustav Schupp,

39 Tannusstraße 39.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Versteigerungs-Anzeige.

Abtheilungs halber lassen die Erben von **J. K. Lembach** in **Wiebich** am

Mittwoch den 17. August,

Vormittags 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls am folgenden Tage in dem Hause **Schloßstraße 27** in **Wiebich** verschiedene Mobilien, als:

Schränke, Tische, Betten, Spiegel, Sophas, Stühle, Bilder, Glas und Porzellan, Küchengeräth, verschiedenes Weißzeug, Bücher, ein großes, vierfüßiges Comptoirpult, Bureau-Einrichtungen, Gaslampen, ferner eine Kelter, eine Häckelmaschine, eine Fruchtsege, eine Schrotmühle, eine Dickwurzmühle, ein Pflug, eine Egge, allerlei landwirthschaftliche Handgeräthe, zwei Decimalwaagen, eine Feldschmiede, zwei Hobelbänke, eine Schnitzbank, ein Amboss, allerlei Schlosser- und Schreinerwerkzeug, eine Pumpe, mehrere Gartenbänke, ein Mülklasten, zwei Kohlenfische, eine Schrotleiter, ein Rollwagen, zwei Leiterwagen, vier Kohlenkarren, ein Handkarren, vier Schiebkarren, ein Nachen, eine große Parthie Brennholz, sodann ein eleganter Landauer, eine Kalesche (ein- und zweispännig zu fahren), ein Coupé, zwei vorzügliche Wagenpferde, verschiedenes ein- und zweispänniges Pferdegeschirr, altes Eisen und Blech.

versteigern. Die Mobilien kommen Vormittags, die Wagen, Karren und Pferde Nachmittags zum Ausgebot. Wegen vorheriger Besichtigung der Versteigerungs-Objecte beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Wiebich, den 8. August 1881.

Im Auftrage der Erben:

2796

A. Lembach.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte zu Einkaufs-Preisen.

1529

M. Hagen, 19 Tannusstraße 19.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

von **J. Komes**

1292

empfehlen sein reichsortirtes Lager zu den billigsten Preisen.

Webergasse 11. Marktstraße 17.

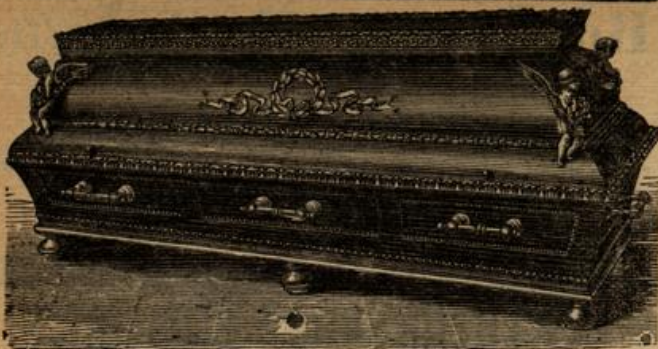
Möbel-Fabrik

von

F. C. Nillius & Cie. in Mainz,

Heiliggrabgasse No. 5,

empfehlen ihr reich sortirtes Lager aller Sorten Holz- und Polster-Möbel neuesten Stils in solidester Arbeit zur geneigten Abnahme. (D. F. 11140.) 176



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
vorräthig bei **Moritz Blumer**, Friedrichstrasse 39. 9580

Theilhaber-Gesuch.

Zur Uebernahme einer kleinen rentablen Erdfarben-fabrik in der Nähe mit eigenen Gruben und starker Wasserkraft wird von einem Fachmanne ein Theilhaber mit Kapital gesucht. Gef. Offerten sub C. V. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2812

Copien jeder Art

werden unter billiger Berechnung **correct** ausgeführt. Gef. Offerten unter **P. Z. 8** an die Exp. erbeten.

Angeboten für je 16 Mark: 2 Retourbilletts II. Classe **Wiesbaden-Amsterdam** vom 14. v. Mts., gültig während 30 Tagen. Zu erfragen bei dem Portier im Hotel „**zum Adler**“. 2844

Ein **Rundreise-Billet Wiesbaden-Köln-Hannover**, am 17. August abgelaufen, ist zu verkaufen. Näheres bei dem Portier der **Wilhelms-Heilanstalt**. 2852

Alle **Maschinen-Nähereien**, sowie Weißzeug und Kleider werden schnell und billig angefertigt **Friedrichstraße 30**. 2764

Wolle geschlumpft und Decken gesteppt **Steingasse 13**. 50

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **52 Webergasse 52**. 742

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt **Webergasse 48**. 152

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte **Colonnade 44**.

Ein **gutes, gebrauchtes Pianino** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. A.** befördert die Exped. d. Bl. 2861

Ein **zweischläfiges, fast neues, sauberes Bett** ist billig zu verkaufen **Hirschgraben 24**, 1 Stiege hoch. 2843

Ladeneinrichtung

in noch gutem Zustande für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2871

Eine **Laden-Einrichtung, Theke** u. zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. Z. 4** befördert die Exped. d. Bl. 2866

Zwei große **Wasserkannen mit Messinghähnen** zu verkaufen **Röderstraße 13**, 1 Et. h. 2875

Eine **Äpfelmühle** und **Kelter** nebst 2 **Bütten**, fast neu, billigst zu verkaufen **Karlstraße 2**. 2875

Gute **Kochäpfel** v. Kpf. 25 Pf. zu haben **Saalgasse 34**. 2841

Grünteäpfel à 40 Pf. per Kumpf **Herosstraße 14**. 2847

Geisbergstraße 9 sind **Leeseäpfel** per Kumpf 18 Pf., sowie **schöne Frühäpfel** zu haben. 2835

Leeseäpfel per Kumpf 20 Pf. zu haben **Schulgasse 7**. 2857

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der
Hauptpost,

Zeil 45,

gegenüber der
Hauptpost.bei **Feller & Gecks**,
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung**. 423

Verloren, gefunden etc.

Ein **goldenes Lorgnon mit Kette** wurde am **Samstag** verloren. Abzugeben gegen gute **Belohnung** **Victoriastraße 15**. 2765

Von der **Adlerstraße** aus über den **Schulberg** bis auf den **Michelsberg** gestern **Vormittag** ein **10 Mark-Stück** verloren. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Adlerstraße 3**. 2845

Verloren

11 **Meter braune Möbel-Gimpfen** von der **kleinen Burgstraße 7** über den **Markt**, durch die **Ellenbogengasse** bis zur **Dogheimerstraße**. Abzugeben gegen **Belohnung** **kleine Burgstraße 7** bei **Herrn Victor**. 2826

Entlaufen ein **schwarzer Spitz-** und ein **englischer Mops-**hund. Näh. bei **E. Ronsiek**, **verf. Parkstraße**. 2877

Zugeflogen

ein **kleiner Papagei**. Abzuholen gegen die **Insertionskosten** **Karlstraße 36**, I. 2809

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Für den amputierten armen **Phil. Alles** in **Isstadt** sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von **A. B. 3 M.**, welches dankend becheinigt wird.

Tags-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, **Rheinstraße 9**, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Musik am **Rodbrunnen** und in den Anlagen an der **Wilhelmstraße** täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die **Gemälde-Galerie** und die **permanente Ausstellung** des **Kass. Kunstvereins** sind täglich mit Ausnahme des **Samstags** von **Vormittags 11—1 Uhr** und von **Nachmittags 2—4 Uhr** dem Publikum geöffnet.

Die **permanente Kurhaus-Kunstausstellung** im **Pavillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von **Morgens 8 Uhr** bis **Abends 7 Uhr** geöffnet.

Das **naturhistorische Museum** ist zur **Besichtigung** geöffnet **Samstag** **Vormittags** von 11—1 Uhr, **Montag**, **Mittwoch** und **Freitag** **Nachmittags** von 2—6 Uhr.

Die **Bibliothek** des **Vereins für Volksbildung** ist zur **unentgeltlichen Benutzung** für **Jedermann** geöffnet **Samstag** **Nachmittags** von 1—4 und **Sonntag** **Vormittags** von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der **Mädchen-Elementarschule** auf dem **Michelsberge**.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, **Malinstitut v. Merkel-Heine**, **Weberg. 11**. 2062
Griechische Kapelle. Zur **Besichtigung** täglich geöffnet, **Sonntags** und an **griechischen Festtagen** von **Morgens 8—10** und **Nachmittags** von 2 Uhr bis **Abends**, an den **Wochentagen** von **Morgens 8—12** Uhr und **Nachmittags** von 2 Uhr bis **Abends**.

Heute **Donnerstag** den 11. August.

Zeichenschule für Mädchen. **Vormittags** von 10—12 Uhr: **Unterricht** **Oranienstraße 5**, **Parterre**.

Kurhaus zu Wiesbaden. **Nachmittags 4** und **Abends 8** Uhr: **Concert**. **Wochen-Zeichenschule**. **Abends** von 8—10 Uhr: **Unterricht** **Oranienstraße 5**, eine **Stiege** hoch.

Schützen-Verein. **Abends 8 1/2** Uhr: **Generalversammlung** im **Lokale** des **Herrn B. Roths**, **Langgasse**.

Kriegerverein „Germania“. **Abends 9** Uhr: **Generalversammlung** im **Bereinslokale**.

Die Stütze der Hausfrau.*

Eine Sache gründlich verstehen sei besser, als Halbsheit in vielen Dingen, lautete ein Ausspruch Göthe's, den namentlich Frauen mehr beherzigen sollten, als es bis jetzt geschehen ist. Merkwürdiger Weise findet diese Halbsheit des Wissens und Könnens auch in Bezug auf den Haushalt eine traurige Gewähr, denn alle Blätter Deutschlands wimmeln von Gesuchen junger Mädchen um eine Anstellung als Stütze der Hausfrau, während doch nur eine ganz geringe Zahl von diesen Applicantinnen im Stande ist, im Haushalte wirklich das zu leisten, was einer kränklichen, schwachen, mit Arbeit überladenen Frau eine Erleichterung gewähren kann, dort aber, wo Reichthum herrscht, sie jener Sorgen und Mühen enthebt, die sie auf andere Schultern zu legen in der glücklichen Lage ist.

Junge Mädchen, denen das Elternhaus nur geringe Annehmlichkeiten bietet, sehnen sich hinaus, und weil sie keine andere Befähigung in sich entdecken, so wollen sie den Haushalt zu einem Berufe machen. Daß man aber, wenn man mit als Arbeitssucher auf den großen Markt des Lebens tritt, seine Befähigung constatiren, daß man darthun solle, man verstehe etwas, wofür einen Preis zu zahlen sich lohne, das fällt ihnen meistens gar nicht ein. Daß es auch den respectiven Müttern nicht einfällt, daß auch diese ihre Töchter nicht darauf aufmerksam machen, es könnten Anforderungen an sie gestellt werden, denen zu entsprechen sie außer Stande, das hat seinen Grund in der Unkenntniß der Verhältnisse und dem ganz engen Ideenkreise, in den die deutsche Frau sich einsperrt. Sie glaubt in vollem Ernste, daß das, was ihre Tochter ihr leistet, auch in einem fremden Hause genügen werde, daß jene Frauen, die eine Hilfe bezahlen können, diese Hilfe nur wie eine Art Zeugen ihrer eigenen Thätigkeit um sich haben wollen, sie eine Art Handlanger sei, wie etwa der Maurer den Jungen nöthig hat, um ihm die Kelle zu reichen. Daß sie selbstständig etwas leisten solle, fällt ihnen zu denken nicht ein.

Auf ein Gesuch der Art in öffentlichen Blättern melden sich an 70 bis 100 Hilfen. Nun heißt es: „Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Fache?“ — „Was verstehen Sie?“ — „Was können Sie leisten?“

Kochen, bürgerliche Küche — das kann jedes Dienstmädchen, und die größere Zahl der Damen, die eine Hilfe suchen, halten eine solche Köchin. Aber: „Können Sie einmachen?“ — „Können Sie feine Mehlspeisen zubereiten, Torten backen, Crème machen, einen feinen Nachtisch herrichten?“ — Auf diese und ähnliche Fragen folgt dann ein „Nein“ dem anderen und das Examen schließt mit der Ueberzeugung, daß die Applicantin gar nichts verstehe, in keiner Weise einem Haushalte vorstehen könne.

Was unsere Dienstmädchen leisten, ist leider als Regel sehr wenig, die Klagen der Hausfrauen darüber liefern den genügenden Commentar dazu; allein jene jungen Mädchen, die eine Stellung als Stütze der Hausfrau begehren, sind zumeist in Bezug ihrer wirthschaftlichen Kenntnisse noch kaum auf dem Standpunkte dieser Dienstmädchen, haben also durchaus keine Berechtigung, einen Posten bekleiden zu wollen, für den sie die nöthigen Kenntnisse nicht besitzen. Das erste Erforderniß ist: die Kochkunst, und leider! fehlt es in Wiesbaden an Kochschulen. Die letzte Volkszählung hat ein Plus von 7000 Frauen aufgewiesen, unter denen sehr viele unbegüterte, sehr viele Wittwen der besseren Stände sind, die erwerben möchten und nicht wissen, womit sie erwerben können. Wie wäre es nun, wenn Eine oder die Andere dazu befähigte eine Kochschule errichtete? — Es würde damit einem wirklichen Bedürfnisse abgeholfen werden, während es doch auch zugleich der eigenen Thätigkeit jenen Spielraum gewährte, der zur Förderung des eigenen Wohlstandes führen könnte.

Desgleichen bedarf es einer Anstalt, worin junge Mädchen der besseren Stände die Kunst des Waschens und Bügelns erlernen; an Beides aber müßten sich Vorträge jener praktischen Chemie anreihen, wie sie die Küche und die Wäsche bedarf. Reichte sich daran noch ein Cursus im Kleidermachen, wie ihn Frau v. Geyern für junge Mädchen der besseren Stände, die keine Frauenarbeitschulen besuchen können, eröffnet hat, so wäre so ziemlich das erlernt, was eine Hilfe der Hausfrau, der Arbeitgeberin als Leistung anbieten könnte, um dafür Wohnung, Beköstigung und Lohn zu erhalten. Seine Dienste ausbieten, ohne etwas leisten zu können, führt zu Demüthigungen; fußt man aber auf Wissen und Können, so entspringt daraus Selbstachtung, die denn auch schnell die Achtung Anderer gewinnt. Meisterhaft auf irgend einem Gebiete weiblicher Thätigkeit zu erringen, möchte das Ideal, der Jugendtraum unserer Mädchen werden.

Amely Bölte.

Locales und Provinzielles.

* (Ausbau der unteren Rheinstraße.) Der vom Gemeinderathe vorgeschlagene Vertrag mit der Hessischen Ludwigsbahn, welcher mit der Direction der letzteren aufgestellt wurde, ist in der getrigen Sitzung des Bürgerausschusses genehmigt und wird der „Fled“ noch vor Beginn des Sängerkongresses beseitigt sein. Ausführlicher Bericht folgt morgen.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Handelskammer-Secretär Canzlei-rath a. D. Herrn W. Flindt dahier ist der waldeckische Verdienst-Orden III. Classe verliehen worden.

* (Der Kriegerverein „Germania“) beabsichtigt, wie wir erfahren, eine besondere Gruppe in dem Festzuge gelegentlich des Sängerkongresses darzustellen, und ist zu diesem Zwecke auf heute Abend bereits eine Generalversammlung anberaunt, welche definitiv darüber beschließen soll.

* (Curhaus. — Reunion.) Nächsten Samstag den 13. August findet Abends 8 Uhr im Curhause eine Reunion dansante statt.

* (Curhaus. — Gartenfest.) Die Cur-Direction veranstaltet am nächsten Dienstag den 16. August wiederum ein großes Gartenfest. Die Veranlassung dazu gibt ihr der Umstand, daß sie, von ihrem Standpunkte als Verwaltung eines internationalen Badortes ausgehend, verschiedene Nationalfest-Concerte während der Saison ihren ausländischen Gästen bietet und so auch an diesem Tage den nationalen Gefeuerungen der großen Wiesbadener russischen Colonie durch ein „russisches Nationalfest-Concert“ in Verbindung mit dem Gartenfeste Rechnung tragen will. Das Fest, zu dessen Anwohnung eine Eintrittskarte zu nur 1 Mark erforderlich ist, beginnt bereits um 2 Uhr Nachmittags. Die Curcapelle und die beiden hiesigen Militärcapellen werden von da ab ununterbrochen abwechselnd im Musiktempel des Curgartens ihre Weisen ertönen lassen. Gleichzeitig beginnt die Füllung der zwei dem berühmten Luftschifferpaare Carl Securius und Frau gehörigen Riesen-Luftballons „Deutsches Reich“ und „Aeolus“, welche gegen 5 1/2 Uhr beendet sein wird, um welche Zeit die Aeronaute, gleichzeitig und mit Passagieren aufsteigend, eine Wettkreife in die höheren Regionen unternimmt. Vielen schon Füllung und Auf-sahrt eines einzigen derartigen Riesenballons großes Interesse, so wird dasselbe bei zweien solcher Colosse gewiß noch bedeutend gesteigert. Um 8 Uhr Abends beginnt das russische Nationalfest-Concert, ausgeführt von dem städtischen Sinfonie-Orchester, und mit Eintritt der Dunkelheit werden sowohl die hell-erleuchteten Cascaden vor dem Curhause als die mit bunten Lampen glänzend erleuchteten Port- und Beierpartien des Concertgartens, die mit tausenden von kleinen Lämpchen garnirten Blumenbeete und Rasenflächen ihre bezaubernden Lichteffekte werfen; diesen dürfte aber das dann folgende große Feuerwerk, von dem bewährten Hofkunstfeuerwerker Herrn Bilh. Becker ausgeführt, die Krone aufsetzen. Ein Ball in sämmtlichen Sälen des Curhauses, zu dem zwei Musik-Kapellen aufspielen werden und zu dessen Besuch Promenade-Anzug genügt, verleiht dem Feste den üblichen harmonischen Abschluß.

* (Nach nicht pflastern.) Es ist in betheiligten Kreisen der Wunsch laut geworden, es möchte in Anbetracht der bevorstehenden Festlichkeiten des Wettstreites deutscher Männergesangs-Vereine mit der Pflasterung der Saalgasse erst nach dem Feste begonnen werden, da, wenn jetzt angefangen, dieselbe bis dahin doch nicht fertig werden würde. Da die genannte Straße in enger Verbindung mit dem von den fremden Gästen stark frequentirt werdenden Curviertel steht, so ist der Wunsch wohl nicht unberechtigt und findet vielleicht an maßgebender Stelle Berücksichtigung.

* (Kirchengesang.) Von Frauenstein hören wir, daß der dortige Kirchen-Gesangsverein unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Lehrers Schwed daselbst, sich nächsten nach Königsheim begeben wird, um das dort in Aussicht stehende Fest der Glockenweihe durch Vortrag einer vierstimmigen lateinischen Messe zu verherrlichen.

* (KB Personalie.) Herr Hofrath Dr. Grohmann hat sich als practicirender Arzt in Schlagenbad niedergelassen, so daß daselbst jetzt vier Aerzte domicilirt sind.

* (Apothek.) Die Concession zum Fortbetrieb der Flörsheimer Filialapothek ist dem Apotheker Herrn Scherer in Hofheim auf einen weiteren Zeitraum von drei Jahren seitens des Herrn Ministers für Medicinalangelegenheiten verliehen worden.

* (Ein Wunsch des Kaisers.) Bei dem Tischgespräche, das der Kaiser mit seiner Umgebung im Fürstentpavillon zu Frankfurt führte, äußerte er, nach der „Frankf. Presse“, er habe noch einen Wunsch: Er möchte die Vollendung des Niederwald-Denkmalen erleben, allein bei seinem Alter sei dies ein vermessener Gedanke, den er aber trotz alledem nicht gerne aufgeben wolle. Möge es dem greisen Landesvater von einem gütigen Geschehe vergönnt werden, der Enthüllung des stolzen Baues noch beizuwohnen.

* (Brotfabrik Hausen niedergebrannt.) Die „Frankf. Pr.“ berichtet vom Dienstag: „Ein mächtiger Feuerheer rüschte heute Abend den Himmel und rasch verbreitete sich die Nachricht in der Stadt, die vormals Man'ische, seit Kurzem an eine Actien-Gesellschaft verkaufte Mehl- und Brotfabrik in Hausen stehe in hellen Flammen. In der That war gegen Abend kurz nach 6 Uhr im Mühlengelände und zwar auf einem Gange Feuer ausgebrochen, hatte rasch einen der großen Selten-Mühleneuteile ergriffen, und an diesem günstigen Flammenleiter emporlochend, hatte es bald die Decke des Gebäudes ergriffen. Die eigene Feuerwehr der Fabrik scheint nicht rasch genug alarmirt worden oder nicht gut genug eingerichtet gewesen zu sein, um einem umfanglicheren Feuer zu begegnen, sonst wäre es kaum erklärlich, wie sich das Feuer so gleichmäßig über den ganzen Breitenumfang des Gebäudes verbreiten und ein Nachbargebäude ergreifen konnte. Gegen dreiviertel auf sieben Uhr rückte die Feuerwehr von Hausen an, und in richtigem Verhältniß für ihre Aufgabe machte sie sich zunächst daran, die

schwer bedrohten Nebengebäude zu schützen. Ein ziemlich starker Wind blies die Flamme zu heller, mächtiger Loh an und führte die glühenden Funkenwolken weithin über die Dächer von Häusern. Das brennende Mehl und Getreide trieb immer neue, immer üppigere Funkenargen auf und immer größer wurde der Gebäudecomplex, den es zu schützen galt. Die Feuerweh von Bodenheim und Riedelheim war inzwischen nachgerückt und ging mit ihren Spritzen, so weit sie beim wichtigeren Geschäft des Schutzes für die Nachbarhäuser entbehrlich war, dem Hauptherd des Feuers zu Hilfe, freilich ohne sonderliche Aussicht auf Erfolg. Das Feuer, von einem starken, hier und da fast sturmartig aufbrausenden Westwind angefaßt, hatte sich so rasch über das ganze gewaltige Fabrikgebäude erstreckt, daß die Arbeiter — etwa zweihundert an der Zahl — sich nur mit genauer Noth retten konnten. Einer der Arbeiter wurde noch gegen 10 Uhr vermisst, soll sich aber später wiedergefunden haben. Die Fabrikgebäude sind total niedergebrannt.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Der neue Komet.)** Von dem Abjuncten der Sternwarte in Genf, Herrn Dr. M. W. Meyer, geht der „N. A. Jtg.“ folgende Mittheilung zu: „Gegenwärtig befindet sich der neue Komet noch im Fuhrmann, ist also für Deutschland wie der erste große Komet dieses Jahr circumpolar, d. h. beide Kometen gehen für uns niemals unter, obgleich der letztere sich erst Morgens etwas höher befindet und mit bloßem Auge gesehen werden kann. Er wendet sich zunächst nach Nordwesten und passiert den Krebs und tritt Mitte August in das Bild des großen Bären, bleibt aber unter den Sternen des großen Wagens. Hier wird er nach dem nächsten Vollmond zwischen dem 20. und 27. d. M. seinen größten Glanz entwickeln, während er sich zugleich in Erd- und Sonnennähe befindet. Sein Durchgang durch das Perihel findet am 21. August statt. Ende des Monats wird sich der Komet nach Südwesten wenden, so daß er bald darauf wieder in Regionen kommt, in welchen er für uns schwierig zu sehen ist. Schon am 5. September geht der Komet auf die südliche Himmelskälte über. Er bewegt sich also ziemlich viel schneller, als die erste Rechnung vermuten ließ. Allem Anschein nach muß es eine nicht minder schöne Erscheinung werden, wie der erste Komet, jedoch läßt sich hierüber nichts Bestimmtes sagen, da die oft plötzlich auftretenden physischen Veränderungen im Kometenkern, wovon ihre Schweifentwidelung hauptsächlich abhängt, vollständig außerhalb aller möglichen Berechnung liegen. Die Angaben der Astronomen über die Lichtstärke eines Kometen basiren auf der Voraussetzung, daß ihre absolute Lichtausstrahlung dieselbe bleibe, und berechnen die scheinbare Lichtstärke aus der Annäherung des Kometen an die Sonne, deren Licht sie zum großen Theil reflectiren, und an die Erde. Gewöhnlich werden die Kometen, welche, wie der gegenwärtige, sich der Sonne nähern, heller als die Rechnung es vermuten läßt. In den letzten Nächten hat sein Schweif, der zuerst gar nicht sichtbar war, an Glanz sichtlich zugenommen.“

Aus dem Reiche.

*** (Der Kaiser)** ist gestern kurz vor 8 Uhr Vormittags wohlbehalten in Potsdam angekommen und hat sich sofort nach Schloß Babelsberg begeben.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Der Charfreitag ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts vom 2. Juni d. J., in Bayern kein allgemeiner Feiertag, d. h. ein Feiertag, an welchem landesgesetzlich die Gesamtheit der Bevölkerung eines Ortes Geschäftsrube eintreten zu lassen hat und ist in Bezug auf die Berechnungen der Rechtsmittelfristen als Werktag zu betrachten.

Handel, Industrie, Statistik.

(Von der Frankfurter Ausstellung.) Bei Anwesenheit des deutschen Kaisers in der Frankfurter Ausstellung hatten zwei aus Köln herbeigekommene Theilhaber der Firma „Stollwerck“ die Ehre, Sr. Majestät vorgestellt zu werden, und eine junge Dame des Hauses, dieselbe, welche bereits auf der Düsseldorfer Ausstellung die hohe Ehre hatte, beiden Majestäten Frühstücks-Chocolade darzubieten, überreichte ein Bouquet, welches huldvollste Entgegennahme fand. Sr. Majestät erkannte die Dame sofort wieder — ein Beweis für das vorzügliche Gedächtniß unseres Kaisers — und versuchte die in der Ausstellung fabricirten Fürstendesserts. Sr. Majestät stellte die Frage, ob das Portal denn wirklich ganz aus Chocolade sei? Als dies bejaht wurde, sagten Sr. Majestät: „Dies ist ja ein wahrer Triumphbogen deutscher Chocolade-Industrie.“ Auch fand der aus Chocolade gefertigte Auffatz, gekrönt von der Büste unseres Kaisers und umgeben von den Statuetten der deutschen Helden, das Allerhöchste Interesse.

Vermischtes.

(Wann soll das Getreide geschnitten werden?) Bis vor wenigen Jahren war allgemein Gebrauch, das Getreide möglichst reif werden zu lassen, weil man sich überzeugt glaubte, daß es dann den höchsten Grad der Vollkommenheit habe. Man ist aber jetzt mehr davon überzeugt, daß dies einer der größten Fehler war, welche überhaupt in der Landwirtschaft gemacht wurden. Denn nicht allein fallen bei zu spätem Mähen die überreifen Körner und gerade die besten und schwersten Körner aus, sind somit ganz verloren, es tritt hierbei zugleich eine so starke Verholzung

der Samenbekandtheile und eine derartige Verhärtung der Samenschale ein, daß die Güte des Kornes für jeden Zweck eine bedeutend geringere ist. Weizen sowohl als Roggen z. B. gibt bei zu weit vorgeschrittener Reife weniger Mehl und mehr Kleie, wiegt daher auch schlechter und wird von den Mältern und Bäckern nie mit den höchsten Preisen bezahlt; Bohnen und Erbsen verlieren einen Theil ihrer Süßigkeit, die Schale wird bitter und sie lassen sich nicht so leicht mürbe kochen. Man ist deßhalb jetzt allgemein bekehrt, viel früher zu mähen, dann schon, wenn das Korn eben aus der Milchreife getreten, also im Innern des Kornes sich der Milchsaft vollständig verdrückt hat, ohne hart geworden zu sein. „Das Korn muß mit dem Fingernagel noch durchschnitten werden können.“ Etwas anders liegt die Sache bei dem zur Saat bestimmten Getreide. Hier soll man die volle Reife eintreten lassen, ohne zu warten, bis Ueberreife, also Ausfall der besten Körner eintritt.

(Zigeunerkampf.) Am Montag Nachmittag feierte in dem Orte Kettenheim bei Alzei eine Zigeunerbande ein und besuchte ein Theil dieser Bande noch am Abend eine Wirthschaft. In derselben gab es später zwischen den Zigeunern und dem Wirth, der den verursachten Lärm nicht dulden wollte, ein Streit, bei welcher Gelegenheit ein 13jähriges Zigeunermädchen den Wirth durch einen Stich in das Herz tödtete. Als die übrigen Gäste das Mädchen festnehmen wollten, wurden noch vier Leute, darunter der Vater des erlöchenen Wirthes, lebensgefährlich verwundet. Nach dieser schrecklichen That floh die Bande, sie wurde indessen in der Richtung nach Flonheim durch Gendarmerie eingeholt und noch in der Nacht in dem Gefängniß in Alzei abgeliefert.

(VII. deutsches Bundeschießen.) In mehrstündiger Berathung genehmigte am letzten Samstag eine gemischte Commission aus verschiedenen Comitès des VII. deutschen Bundeschießens zu München den vom Finanz-Comité vorgelegten Plan zur Vertheilung der Ehrengaben und der aus den Schießeinlagen zu entnehmenden Geldpreise auf die Fest- und Ehrenschießen. Der Gesamtwerth der Ehrengaben berechnet sich auf 68,654 M., der Gesamtbeitrag der Einlagen auf Fest- und Ehrenschießen auf 99,090 M., wovon theils die Hälfte, theils zwei Dritttheile zu Geldpreisen zu verwenden sind. Infolge dessen gelangen 432 Ehrengaben und 3059 Geldpreise, letztere im Gesamtbetrage von 55,931 M., zusammen als 3491 Preise mit einem Werthe von 124,585 M., zur Vertheilung. Voraussetzlich erhöhen sich diese Zahlen durch die noch nicht geschlossene Abrechnung der Bundeskasse um ca. 150 Preise im Werthe von je 10 M. Die planmäßige Scala der Preise ist folgende: 76 Preise im Werthe von je 250 M. und mehr, bekanntlich bis zu 4000 M. aufsteigend, 37 Preise im Werthe von je 200 bis 249 M., 164 Preise im Werthe von je 100 bis 199 M., 199 Preise im Werthe von je 50—99 M., 316 Preise im Werthe von je 25—49 M., 334 Preise im Werthe von je 15—24 M., 1965 Preise im Werthe von je 10—14 M., 400 Preise im Werthe von je 5 M. (diese nur auf Ehrenschießen).

(Ergötzliche Druckfehler.) Nach dem Friedensschluß von 1871 berichtete ein Berliner Blatt von einer jungen Dame, welche mit einem Eisernen Kreuz geschmückt worden sei, und schloß den Bericht mit folgenden Worten: „Eine Dame erregte wegen ihres seltenen Schmuckes allgemeine Aufmerksamkeit.“ Daß es anstatt Schmuckes — Schmuckes heißen soll, hatte der Corrector übersehen und der Kolbold im Schraffen lachte sich ins Fäustchen, und mit ihm lachten die Lesenden, welche es lasen. Was ist aber ein solcher Druckfehler im Vergleich damit, daß ein anderes Blatt erwähnt, daß Sr. Majestät bei der Durchreise von den Wällen der Festung mit Saluttschüssen (anstatt Saluttschüssen) begrüßt wurde, und bei der Schilderung des zu Ehren der Majestät veranstalteten Gartenfestes mittheilte, daß Tausende von Lumpen (anstatt Lampen) dem Garten ein feenhaftes Aussehen verliehen? Was soll man von einer Actien-Gesellschaft halten, welche, nachdem die Actionäre die erste Rate eingezahlt haben, mittheilt, der Rest des Betruges (statt des Betruges) werde nächstens erhoben werden? Und wer vermöchte ernst zu bleiben, wenn er in dem Nekrolog eines Musikers liest, daß er lange Jahre gedubelt (statt geduldet) oder daß der Gesangsverein „Arion“ seinen Vorstand (anstatt Vorhand) verloren? In einem anderen Blatte stand in einem Berichte über die Eröffnung des Landtages zu lesen: „Gleich nach Beginn der Sitzung fand die Weerdigung (anstatt Weidigung) sämtlicher Mitglieder statt“, und wieder ein anderes Blatt, daß die Mehrzahl der Mitglieder des Landtages für unbedingte Freisfreiheit (anstatt Breisfreiheit) sei. „Nur durch die Kirche führt der Weg zu meiner Tochter“, soll in einem Roman ein Vater erklären; der kleine Sektensel aber spielt dem Seker zwei falsche Buchstaben in die Hand und es hieß nun: „Nur durch die Kirche führt z.“ Auch Göthe mußte es sich gefallen lassen, infolge eines Druckfehlers ein bieder Fürst (anstatt Dichterfürst) genannt zu werden; ebenso wie die Primadonna in dem Theaterbericht mit Entsetzen liest, daß sie in der neuen Oper eine kunstvoll gefälschte (anstatt gefälschte) Robe getragen, oder daß sie ihres Raters (anstatt Vaters) wegen verhindert worden ist, in ihrer Glanzrolle aufzutreten. Sie muß den Kolboldsreich eben so ruhig hinnehmen, wie der Strafrichter, welcher in einen Scharfrichter verwandelt wurde oder wie der Lehrer der Schreibkunst, welcher sich als Lehrer der Schreibkunst im Intelligenzblatt annoncirt.

(Große Hitze.) In Amerika herrscht seit den letzten Tagen wiederum eine drückende Hitze. Das Quecksilber ist in vielen Orten über 100 Grad Fahrenheit gestiegen, und es werden mehrere Todesfälle durch Sonnenstich gemeldet.

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Wefer“ von Bremen am 8. August in New-York angekommen.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verantw. verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 16. August im Curgarten (Concertplatz):

Grosses Gartenfest.

Russisches National-Fest-Concert

(drei Musikeorps).

Luftballon-Wettfahrt

des Aeronauten-Paares Frau Auguste Securius und Herrn Carl Securius mit den Riesen-Ballons „Deutsches Reich“ und „Aeolus“. — 180. Auffahrt des Herrn Securius. 122. Auffahrt der Frau Securius.

Anfang des Gartenfestes und Beginn der Füllung der Ballons: Mittags 2 Uhr. **Auffahrt der Ballons ca. 5 1/2 Uhr.**

Während der Füllung und Auffahrt werden Concerte von verschiedenen Musikcapellen im Concertgarten des Curhauses ausgeführt. Meldungen zur Mitfahrt mit den Ballons werden rechtzeitig erbeten.

Abends: **Russisches National-Fest-Concert** der städtischen Curcapelle.

Illumination des Curparkes, grosses Feuerwerk nach besonderem Programm, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunst-feuerwerker Herrn Wilh. Becker.

Bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

BALL in sämtlichen Sälen des Curhauses. (Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball **1 Mark** pro Person.

Kartenverkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses.

Der Concertplatz wird bei Beginn der Füllung des Ballons (1 Uhr Mittags) reservirt und gilt die von da ab zu lösende Karte (1 Mark) bis nach Beendigung des Balles.

Eine **rothe Fabne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger** Witterung um 4 Uhr: Abonnements-Concert, um 8 Uhr: Russisches National-Fest-Concert im grossen Saale. Das Gartenfest wird in diesem Falle auf den nächsten günstigen Tag verlegt. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Stadt. Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Im Versteigerungs-Saale **Michelsberg 22** sind zum **Verkauf** ausgestellt: Ein- und zweithür., nußbaumene und tannene **Aleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Buffets, Secretäre, ovale, edige, runde und Ausziehtische, vollständige Betten, Stühle, Spiegel, Garnituren, Sopha's, Sessel u. s. w. 2499 **H. Markloff.**

Zinkbleche

No. 9, 10, 11 und 12 per 100 Kilo 42 Mt., Löhzinn per Kilo 80 Pfg. per Cassa bei 2518 **M. Rossi, Mehrgasse 3.**

 **Eiserne Schiebkarren** für Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

1309 Eine **Kommode** mit 4 Schubladen, nußbaumpolirt (noch neu), sowie ein **ditto Ofenschirm**, zweitheilig mit grünem Tuchbezug, Raumangels halber billigt abzugeben **Hellmundstraße 29a, Parterre links.** 1982

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie **Holz-koffer** billig zu verkaufen.

14 **W. Münz, Meßgergasse 30.**

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 12435

Lebensversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zu Abschlüssen von Lebensversicherungen mit schon bei dem **dritten Versicherungsjahre** beginnender stetigen Abnahme der Prämienzahlungen, auch der damit verbundenen Stellung von **Cautionen für Beamte im Staats- wie Communal-dienste**, empfiehlt sich und ist gerne zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr von **Mobiliar**, sowie landwirthschaftlichen Erzeugnissen u. empfiehlt sich bei mäßigen, aber festen Prämien

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Honorar pro Zahn 3 Mt., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mt. 50 Pf. u. 2 Mt. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mt. u. — Die von mir **eingesetzten Zähne** sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar.

O. Nicolai,

1507 **Languasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild.**

Den Herren Gastwirthen empfehle

Steinerne Weinfühler.

2752

M. Stillger, Säfnergasse 16.

Wiesbadener Servelatwurst

empfehlen

Joh. Hetzel. 2164

Neues Mainzer Sauerkraut,
nene Salz- und Essiggurken,

„ **grüne Kerne,**
„ **holl. Vollhäringe**

empfehlen

Fr. Eisenmenger,
Moritzstraße 38.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthrs.

Frische prima bayerische Schmelzbutter per Pfd. 90 Pf., bei größerer Abnahme billiger.

2475

J. C. Bürgener.

Neue eingemachte Gurken

bei

A. Schott, Michelsberg 3. 3753

Kerostraße 34, Parterre, wird **gutes Mittagessen** außer dem Hause gegeben. 1733

Frühäpfel, gepflückte, sowie **Lesäpfel** zu haben **Moritzstraße 48 im Seitenbau.** 2759

Der **Safer** von 1/2 Morgen, in der Nähe der Dietenmühle, ist auf dem **Palme** zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 2376

Hirschgraben 16 sind 1 Paar große **Lapins** nebst 9 Jungen zu verkaufen. 2658

Sechs große, fast neue Vorfenster sind billig zu verkaufen obere **Webergasse 31 im 1. Stod.** 2749

Ein kräftiges Einspänner-Fuhrwerk findet auf 5 Wochen vom 15. August ab dauernde Beschäftigung. Näheres bei **Joh. Esser, Schulgasse 4.** 2470

Eine Backsteinhütte aus Holzwerk und Backsteinen, mit Ziegeln gedeckt, an der Bahnstraße stehend, wird billigt verkauft durch **August Thomae, Steingasse 15.** 2507

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Herrschaften erhalten stets braves, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstpersonal** durch das Bureau von **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 2686

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näheres Grabenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 2716

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näheres Langgasse 46. 2747

Annonce.

Ein gebildetes Mädchen geübten Alters, in jeder Hinsicht des Haushaltes tüchtig, im Kochen durchaus bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einem besseren Hause als Mädchen allein. Offerten unter **A. Z. 25** beliebe man an **J. H. Most in Bad Homburg** einzusenden. 2791

Ein tüchtiger **Lapezirer** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 6. 2618

Ein junger, militärfreier Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als Kutscher. Näh. Langgasse 23, II. 2692

Stelle-Gesuch.

Ein Diener, welcher 2 1/2 Jahre im Auslande (Rußland) war und geneigt ist, wieder nach dem Auslande mitzugehen, sucht Stellung. Gef. Offerten bittet man unter Chiffer **K. S. 100** nach **H. Mannshausen** einzusenden. 2742

Ein zuverlässiger Diener

mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht sofort dauernde Stelle. Gef. Offerten unter **X. 3** an die Exped. erbeten. 2783

Ein Mann in den 30er Jahren wünscht eine Stelle als Colporteur oder eine ähnliche Stelle. Näh. Exped. 2794

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Engagement. Näh. in der Expedition d. Bl. 32

Personen, die gesucht werden:

Eine selbstständige Weißzeug-Näherin bei dauernder Beschäftigung gesucht. Offerten unter **M. M. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2740

Ein fleißiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Leberberg 5. 2449

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8. 2678

Eine tüchtige Köchin sofort von einer Herrschaft gesucht. Anmeldungen mit Zeugnis bei der Expedition d. Bl. 2724

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 3. 2790

Gesucht auf 1. October von einer kleinen, stillen Familie (Landhaus allein) eine **selbstständige Köchin** für eine gutbürgerliche Küche. Nachweis über längere Dienstzeit und Moralität. Gute Behandlung. Hoher Lohn. Näh. Exp. 1484

Gesucht ein feineres Kinder mädchen und ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 2616

Faulbrunnenstraße 12, 1 Stiege hoch rechts, wird auf gleich ein braves Mädchen gesucht. 2772

Ein kräftiger, gewandter Bursche gesucht. Näh. Exp. 2320

Ein Junge von 15—17 Jahren wird als Hausbursche sofort gesucht von **B. Müller, Bleichstraße 8.** 2771

Fußbodenleger sucht **W. Messert, Rheinstraße 62.** 2706

Betten,

36 Stück, sofort zu mieten gesucht. Näh. Exped. 2709

Waschbütten

à 1 1/2 Mark zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 2689

Unterricht.

Ferien-Cursus.

Im Einverständnis mit den Herren Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule) und unter Huziehung geeigneter Lehrkräfte werde ich, wie früher, auch in den bevorstehenden Ferien für die Schüler der Classen VI—III incl. einen **Repetitions- und Arbeits-Cursus** (täglich 2 Std.) in allen Unterrichtsgegenständen abhalten. **Stephan**, ordentl. Lehrer an der Realschule II. O., **Bleichstraße 29.** 2387

Leçons Particulières de Français et d'Anglais, teaches Englishmen **German**. Langgasse 41 im Bären. 2456

Ein **Stud. phil.** wünscht während seiner Universitätsferien **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Dranienstraße 8, II. 2766

Ein **Stud. phil.** wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Moritzstraße 16, Part. I. 2650

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 5

Zu verkaufen.

Ein **Landst.**, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, in nächster Nähe Wiesbadens und 6—7 Minuten von der Eisenbahnstation entfernt, 10 Zimmer und 1 1/2 Morgen Garten, ist um den billigen Preis von 20,000 Mark zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 8, Hinterbau, 2. Stock. 1520

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee II. 6

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Zweimal je **6000 Mark** gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2733

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Abelshaidstraße 28 Etage von 4 Zimmern ist per 1. Oct. preiswürdig zu vermieten. Näh. das. 2 Treppen hoch. 2696

Dambachthal 12, nahe am Walde, sind 2 schön möblierte, große Zimmer zu vermieten. 1405

Geisbergstraße 24 ein möbl. Part.-Zimmer mit Cab. z. vm. 15485

Moritzstraße 6, Parterre, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2315

Dranienstraße 16, Bel.-Etage, ist eine möbl. Wohnung mit Küche, sowie auch einzelne Zimmer zu vermieten. 2315

Rheinstraße 44 in der **Frontspitze** 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279

Wilhelmstrasse 8, Parterre, ist eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Mansarden etc. zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 11—2 Uhr. 1623

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 2282

Wilhelmstraße 8 ist eine Wohnung zum 1. October zu vermieten. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 2534
Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5310

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten
 Geißbergstraße 18. 2704

Möblirte Wohnung, Bel-Etage, sowie mehrere Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten Adelsbaldstraße 16, Parterre. 2750

Ein schön möblirt-s Parterrezimmer ist sofort zu vermieten Friedrichstraße 30. 2763

Eine Wohnung mit Platz für Kohlenlager u. und Stallung auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2715

Elegant möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 6. 710

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1. St. 2303

Ein Herr kann freundliches Logis mit Kost erhalten Helenenstraße 18, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 2620

In meinem Hause Mühlgasse 4 ist ein geräumiger Laden nebst Wohnung auf den 1. September c. anderweit zu vermieten.

August Koch, Mühlgasse 4. 414

Pension

für junge Ausländer zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der Grammatik und Conversation, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres durch die Expedition dieses Blattes. 13858

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 5308

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. August.

Geboren: Am 5. Aug., dem Tagelöhner Georg Hermann e. S. — Am 8. Aug., dem Herrnschneider Johann Carl Hartmann e. S., N. Louis. — Am 6. Aug., dem Erbhöher Robert Bied e. L. — Am 8. Aug., dem Spengler Carl Koch e. L. S.

Aufgeboten: Der Tischergehilfe Johann Friedrich Ludwig Gildner von hier, wohnh. dahier, und Leonore Juliane Dormann von Gießen, N. Rüdesheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 8. Aug., Heinrich Wilhelm, unehelich, alt 3 M. 28 L. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. August 1881.)

Adler:

Krug, Berlin.
 Hagen, Justizrath m. Fm., Bonn.
 Cillis, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Bonn.
 Friederici, Fr. Ritterg., Breslau.
 Wild, Kfm., Frankfurt.
 Lassen, Kfm. m. Fr., Flensburg.
 Ingenohl, m. Fam., Paris.
 Simon, St. Marie.
 Huck, Dr. m. Fr., Bremen.
 Seibt, App.-Ger.-R. m. T., Stettin.
 Hertzner, Kfm., Berlin.
 Hecker, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Krause, Kfm., Amsterdam.
 Häbler, Revisor, Arnberg.
 Ammel, Kfm. m. Fr., Strassburg.

Bären:

Cox, m. Fam., Blackheath.
 Putsch, Kfm., Amerika.

Schwarzer Hock:

Sponnagel, 2 Frl., Thorn.
 Schäfer, Fr., Berlin.

Goldener Brunnen:

Gregory, Weiler.
 König, m. Fr., Berlin.
 Goldschmidt, Fürfeld.

Zwei Bücke:

Eckstein, Prof. Dr. m. T., Leipzig.

Oblischer Hof:

Bach, Fr. Dr., Heldron.

Kaltwasserheilanstalt

Dietermühle:

Lange, Bürgermeister, Belgiz.

Einhorn:

Traemann, Kfm. m. Fr., Pösnack.

Fieger, Kfm., Waldstetten.

Wolf, Kfm., Köln.

Strömer, Kfm., Andernach.

Krischer, Kfm., Düsseldorf.

Schröder, Pfarrer, Hachenburg.

Jürgens, Stud., Hannover.

Häbe, Stud., Hamburg.

Rätgers, Stud., Gräfrath.

Schmidt, Frl., Hanau.

Eisenbahn-Hotel:

Rau, Kfm. m. Fr., Berlin.

Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.

Engel:

Schwarz, Fabrikbes., Greiz.

Gillé, Hofrath Dr., Jena.

Meyer, Präsid. m. Tocht., Celle.

Schmidt, Director, Karlsruhe.

Europäischer Hof:

Bohtlinck, Rnt. m. Fm., Godesberg.
 Tauber, Kfm., Elberfeld.
 Hermes, Kfm., Elberfeld.
 Bertram, m. Sohn, Stuttgart.
 Krug, Stadtrath m. Nichte, Berlin.
 Richter, Frl., Berlin.
Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
 Fischer, Kfm., Köln.
 Marix, Fr. m. Bed., Lyon.

Grüner Wald:

Weck, m. Sohn, Solingen.
 Schneider, Kfm. m. Fr., Neuwied.
 Pinchou, Rnt., St. Quentin.
 Loiseaux, Rnt., St. Quentin.
 Göbel, Dr., Hamburg.
 Käsarwe, Stud., Halle.
 Weingärtner, Elz.
 Brade, Fr., Wesel.
 Hempel, Frl., Wesel.
 Brade, 3 Frl., Wesel.
 Kirsch, Kfm., Frankfurt.
 Kosleck, Berlin.
 Senz, Berlin.
 Finsterbusch, Capellmeist., Berlin.
 Gerlach, Berlin.
 Joseph, Schmalkalden.
 Arnaldi, Rnt. m. Fr., Italien.
 Mella, Rnt., Italien.

Vier Jahreszeiten:

du Croisic de Legerot, Marquis
 m. Gemahlin u. Bed., Nizza.
 de Zeyffart, Frl., Nizza.
 Bernard, m. Fam., Paris.
 Randle Ford, Obrist m. Fr., England.
 Roos, m. Fr., Rotterdam.
 Menzies, m. Fr., Schottland.

Goldene Kette:

Schulz, Kfm., Löhnberg.
 Otte, 2 Frl., London.
 Fischer, Ginsheim.
 Baus, Wolfenhausen.
 Allinier, Frankfurt.
 Melz, Fr., Marburg.
 v. Dwojesky, Dr., Mainz.
 Schweikhardt, Fr., Marburg.
 Goldammer, Fr., Leipzig.
 Blum, Kfm., N.-Bachheim.
 Geisbüsch, Allenz.

Goldene Krone:

Löb, Rnt., Meyen.
 Reichert, Rittergutsb., Ryschin.
 Birnbaum, Rnt. m. Fr., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Richter, m. Fr., Metz.
 Röhl, Eschersheim.
 Neidhöfer, Kinheim.
 Neidhöfer, Fr., Kinheim.

Weisse Lilien:

Holzbeck, Rnt., Geisenheim.
 Weissbrodt, Bürgerm., Hainfeld.
 Bauer, Kfm. m. Fr., Bayreuth.

Nassauer Hof:

Möhlau, Dresden.
 Stanley-Bird, Major m. Fm., London.
 Jesurum, m. Fam., Curacao.
 van der Leuw, Rotterdam.
 Paulsen, Apoth., Leipzig.
 Fiedler, Leipzig.
 Gressert, m. Fam., Holland.
 Strathor, m. Fr., New-York.
 Reier, m. Fam., Nürnberg.
 Lady Winborne m. Fam. u. Bed., England.
 Brichot, m. Fr., Brüssel.
 Se. Durchl. Prinz Dolgoroucky, London.

Curanstalt Nerothal:

Raulin, Kfm., Paris.
 Levin, Banquier, Berlin.

Hotel du Nord:

Burstal, Capitän, London.
 Burstal, London.
 Meyer, Ingen. m. Fam., Paris.
 Müller, Notar m. Tocht., Leiden.

Alter Nonnenhof:

Warnedte, Rostock.
 Weigel, Stud., Hannover.
 Zech, Stud., Heidelberg.
 Haas, Kfm., Offenbach.
 Borkel, Kfm. m. Fam., Chemnitz.
 Loewer, Kfm., Darmstadt.
 Brodbeck, Kfm., Köln.
 Fabrikoff, Geisenheim.

Pariser Hof:

Krug, Elsheim.
 Szczepanski, Kfm., Königsberg.
 Bechle, m. Fr., Mannheim.

Rhein-Hotel:

Wulckow, Kfm., Danzig.
 Meitzner, Prof. Dr., Berlin.
 van Gils, Dr. med., Waalwyk.
 Sahador-Tano, Rnt., Waalwyk.
 v. Rehdiger, Majoratsb., Schlesien.
 Hartmann, Kfm. m. Fr., Köln.
 v. Hahn, Fr. Baron m. Tocht., Rüdesheim.
 Otto, Baumstr. m. Fr., Heilbronn.
 Armstrong, Capitän m. Fam. u. Bed., Brighton.
 Axtmann, Rnt., Berlin.
 v. Bernhardt, Fr., Berlin.
 Samyer, 2 Hrn. Kfite, Easthampton.

Rheinstein:

Hirsch, Guntersblum.

Zum Ritter:

Friedmann, Fr. m. Tocht., Fürth.

Rose:

van Per, m. Fam., Rotterdam.

Weisses Ross:

Frühe, Fr., Waldmannshausen.
 Hauptmann, Rnt. m. Fr., Düsseldorf.
 Seibert, Fr., Türkismühle.
 Bühler, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Müller, Rendsburg.
 Ropp, Frl., Rheinheim.

Stern:

Albrecht, Fr. Rnt. m. T., Rostock.

Taurus-Hotel:

Hahn, Kfm. m. Fr., Kassel.
 Grothe, Fr., Leipzig.
 Lessner, Dr. med., Ungarn.
 Thorspecher, Dr. med. m. Fr., Bremen.

Schultz, Fr. Dr., Kreuznach.

Rudolf, Reg.-u. Baurath a. D. m. Fr., Kassel.

Büchmann, Kfm., Berlin.

Groth, Direct. m. Fr., Flensburg.

v. Boy, Obrist m. Fr., Schweden.

den Dien, Rnt., Leiden.

Hotel Triumpher:

Leitz, Fabrikbes. m. Fr., Wetzlar.

van der Brom, Offizier, Indien.

Rohki, Kfm., Essen.

Schallamach, Lamter.

Tragbar, Fabrikbes., Essen.

Schallamach, Kfm., Berlin.

Schallamach, Kfm., Essen.

Knieriem, Kfm., Mannheim.

Kilian, Stud., Cöthen.

Müve, Stud., Cöthen.

Jakobi, Kfm. m. Fr. u. Schwest., Berlin.

Fritzsche, Kfm. m. Fr., Berlin.

Erstein, Kfm., Würzburg.

Hotel Victoria:

Wilcke, Fabrikbes. m. Fm., Barmen.

Sand Peet, Rnt. m. S., London.

Miles, Frl. Rnt., Boston.

Hastwell, Fr. Rnt., Boston.

Hastwell, Rnt., Boston.

Reyers, Frl. Rnt., Boston.

Mountain, Kfm., Leeds.

Towers, Kfm., Leeds.

Wood, Kfm., Leeds.

Bradford, Kfm., Leeds.

Bigge, Amtsrichter, Marburg.

Carnahan, Rnt., Pittsburg.

Lowet, Fr. Rent. m. Fam., Belgien.
 Forster, Rent., Augsburg.
 Mac Kruger, Rent. m. 2 Töcht., London.
 Paige, Rent., Boston.
 Paige, Rent. m. Fr., Boston.
 Docherty, Fr. Rent., Boston.
 Baker, Rent. m. Bed., Cheltenham.
 Baker, Fr. Rent., Cheltenham.
 Schmidt, Rent., San Remo.

Hotel Vogel:

Hiefuss, Aachen.
 v. Elmendorf, O.-Landesger.-Rath m. Fam., Naumburg.
 Erling, Fabrikbes. m. Fr., Altona.
 Hildebrand, Kfm. m. Fr., Altona.
 Schütz, Aachen.

Privathotel Wenz:

Kaller, 2 Fr. Rent., Zweibrücken.
 Frank, Rent., Gauböckelheim.

Hotel Weiss:
 Henow, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Labeshan, Kfm., Berlin.
 Lange, Leipzig.
 Döring, Rechn.-Rath, Strassburg.
 Haag, Rent. m. Fr., St. Louis.

In Privathäusern:

Villa Anna: Kiel.
 Schröder, Fr., Helsingfors.
 Villa Heubel:
 Jacobi, Hptm., Strassburg.
 v. Ramm, Fr., Strassburg.
 Wilhelmstrasse 34:
 Meyer, Fr. Rent., Manchester.
 Hagedorn, m. Sohn, Berlin.
 Quandt, Rent., Stargart.
 Krahahn, Fr., Stargart.
 Wilhelmstrasse 36:
 Jähns, Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 9. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Bienen).	890.42	890.62	891.76	890.93
Thermometer (Reaumur).	13.2	15.8	14.2	14.40
Dampfspannung (Bar. Bm.).	4.90	3.77	3.55	4.07
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	79.6	49.9	53.2	60.90
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	W. frisch.	W. frisch.	---
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	thw. heiter.	bedeckt.	---
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	24.1	---

Vormittags Regen mit starken Böen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 9. August c. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 164. Königl. Preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 450,000 Mtl. auf No. 62747, 1 Gewinn von 75,000 Mtl. auf No. 53541, 4 Gewinne von 15,000 Mtl. auf No. 16686 22589 39527 und 71082, 1 Gewinn von 6000 Mtl. auf No. 83979, 39 Gewinne von 3000 Mtl. auf No. 529 2907 3085 7509 8133 9969 10571 11207 13654 14393 21478 31530 33360 37698 58942 40413 44596 46180 47422 51567 51667 53256 54796 57618 58438 59911 60822 61658 61731 64614 67583 74424 75391 76018 83040 84467 86602 89102 92288 94619, 42 Gewinne von 1500 Mtl. auf No. 5507 5796 6408 16826 20283 22020 26201 28983 30898 37092 39292 40257 40458 42539 45119 45857 46157 46761 46856 48623 53092 56073 57110 63439 64430 70289 75304 75438 75873 75001 75724 75975 83119 83583 85121 87724 88535 89299 89606 93648 94261 und 94461, 72 Gewinne von 600 Mtl. auf No. 38 2235 2449 9115 9874 10408 13304 14139 14332 16000 16424 18819 18968 20733 21379 21628 22032 24607 25441 29469 29498 29672 31162 34010 35609 35651 35738 36853 37113 37849 38398 40404 41422 41775 42406 43864 51733 52000 52169 54280 56038 56325 57306 57334 58796 59602 60616 60830 62378 64397 64627 65506 66688 69627 69931 76901 78276 79605 81319 81665 82647 83393 83357 84490 85601 87214 88152 88702 88786 89997 92058 und 92194.

Frankfurter Course vom 9. August 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.20—169.25 bz.
Dufaten 9 55—59	London 20.510—505 bz.
20 Fres.-Stücke 16 26 G.	Paris 81.25—81.30 bz.
Sovereigns 20 37—42	Wien 174.25 bz.
Imperialen 16 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 20—23	Reichsbank-Disconto 4%.

Am rothen Stein.

(6. Forts.)

Novelle von Gerhard Walter.

Es hätte nicht des Eintretens der schönen Tochter des Wittens bedurft, um den Doctor mit Freuden zustimmen zu lassen, ja mit wahrer Begeisterung. Leonore trat zum Vater und war sorgend um ihn geschäftig. Mit freundlichem Blick wandte sie sich an Arnfried, der die beiden stattlich schönen Menschen mit Interesse beobachtete. — Sie war nicht so groß, das sah er jetzt erst, als wie sie ihm zu Pferde erschienen war; aber er fand nichts an ihr auszusagen, gar nichts; und wie sie nun ihren Stuhl ans Lager des Vaters, ihm gegenüber, setzte, da gab's ein Kleeblatt, so früh-

lich und harmlos und so in sich fertig und abgeschlossen, als hätte der Doctor recht gehabt in seinem wachen Traum und als wären sie allein auf der weiten, stillen Welt. Und so gab er sich denn auch ganz wie er war, in kluger Heiterkeit und Herzlichkeit und wohlbekannt mit allen Formen des Lebens. Es war einmal wieder ein im Stillen lang ersehnter Anblick an die alte Zeit, und das that ihm wohl, — und was ihm noch mehr wohlthat, das waren Leonorens Augen, in die er schauen durfte, und ihre weiße Hand, die er beim Abschied an die Lippen führen durfte.

„Ein liebenswürdiger, geschickter Mann,“ sagte der Oberst, als Leonore, die den Doctor hinausbegleitete hatte, wieder in sein Zimmer trat; „findest Du nicht auch?“

„Gewiß!“ erwiderte sie und beugte sich tiefer über ihre Arbeit.

Auf den heißen Tag folgte ein prächtiger Abend. In der Laube am Teich, in dessen stillem Gewässer der Mond sich spiegelte, saßen die Hausgenossen beisammen unter dem blühenden Jasmin. Der Doctor war fast ausgelassen, und er hatte Else angefaßt. Es war eine Heiterkeit und Herrlichkeit dadrin, als gab's keine Sorge und kein Leid in der Welt; und es zog dahin in die stille Nacht, all das Singen aus reinem, frohlichem Herzen, daß der Mühlenknappe, der alte, verbrießliche, selbst leise mitsang: „Da broben auf jenem Berge, da steht ein hohes Haus,“ und wie's zu Ende war, beifällig nickend brummte: „Einerlei, die Weiden verstehen's!“ — Und als Else nachher am Fenster ihres Kammerleins stand und, hell vom Mondlicht bestrahlt, ihre Flechten löste, daß das blonde Haar wie ein goldener Schleier über die weißen Schultern des Mädchens wogte, da drückte sie die Hände aufs pochende Herz und lehnte die Stirn ans Fensterkreuz: „Wenn er einmal davonzüge — ich glaube, ich könnt's nimmer ertragen.“

Und unten stand der Doctor am Fenster und blickte auch hinaus in die Nacht, und schritt wieder mit dem Edelräulein bergan durch den Wald; und weiter, immer weiter: wie lachte ihr Mund, wie leuchteten ihre Augensterne, wie winkte sie mit der weißen Hand, von der er die Blutsteden fortgeführt hatte. Else hatte nicht einmal die Beschreibung dessen hören können, was Jene mit muthiger Seele gethan, — und wie er endlich sich auf's Lager streckte und die Augen schloß, da sangen sie alle zusammen, der Nachtwind und das Mühlenwehr und die klappernden Räder: „Da broben auf jenem Berge, da steht ein hohes Haus,“ und er träumte einen langen, seligen Traum, der bloß unbehaglich gestört wurde durch das Dagwischenreten jenes Frosches im Burggraben, der in unnatürlicher Größe ins Fenster hüpfend ihn grinsend anblickte und dann rückwärts gewandt den Betteln im Teich zuschrie: „Der hat sich in unser Fräulein verliebt, — wird nichts draus, wird nichts draus!“

Und broben im Erkerzimmer des großen Thurmes auf der Streiburg verließ eben die Kammerjose die schöne Herrin, der sie Handreichung gethan, und die nun im wallenden Gewand, das dunkle Bodenhaar mit beiden Händen zurückwerfend, die Thüre zum Balkon öffnend, der über eine tiefe, jähle, dunkle Ault herüberhing, und hinaustrat in die duftige Nacht und ins Waldbes-
 rauschen. Zu ihren Füßen im Thal schimmerte ein kleiner See wie flüssiges Silber; zwei Schwäne zogen leuchtende Furchen über ihn hin; mit stillem, schnellem Flug strichen die Fledermäuse um die Zinnen der Burg; drüben im Forst klagte ein Räuzchen: sie stülpte das Haupt auf den weißen Arm und blickte träumerisch hinab.

„Was soll mir doch das heiße, ungestüme Herz?“ fragte sie ihre Seele. „Ich weiß es ja — es wird wieder eine Zeit voll Streit und Leid. Kermste aller Mägde, die Du in Treue lieben kannst — wie neide ich Dir Dein Glück! Er liebt mich — ich kenne das ja, und ich soll mit ihm zusammensein, Wochen, Monate lang — und dann werde ich den treuen, klugen, schönen Mann auch lieben müssen — und dann —?“

Sie erhob sich und schlang die Arme über dem Busen zusammen; das Mondlicht fiel auf ein wunderschönes, bleiches Gesicht, das finster zu Thal schaute, — „und dann mache ich ihn und mich unglücklich.“

Ein Windstoß fuhr daher wie ein tiefer Seufzer aus dem Thal; zusammenschauernd zog sie das Gewand zusammen und trat vom Balkon ins Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)